

Neue 6er-Familienbahn zahlt sich aus

Das Skigebiet Wildhaus schneidet bei der jüngsten Bewertung von Skiresort.de sehr gut ab. Die Plattform erteilt eine 3,9 von 5.

Sabine Camedda

«Das Personal ist überdurchschnittlich freundlich und sehr hilfsbereit. Auf allen Anlagen wird den Gästen beim Einstieg geholfen.» Das ist in der Bewertung des Skigebiets Wildhaus auf der Internetplattform Skiresort.de zu lesen. Dass es bei diesen Eindrücken für die Kategorie «Freundlichkeit des Personals» fünf von fünf Sternen gibt, ist nicht erstaunlich.

Die Maximalnote gab es in Wildhaus ebenfalls in den Kategorien «Sauberkeit und Hygiene» und «Pistenpräparierung». Das Skigebiet, die Parkplätze, der Kassabereich, die Liftanlagen und die Restaurants mit den sanitären Anlagen seien sehr sauber und gepflegt. Lob gibt es auch für diejenigen Menschen, die nachts mit den schweren Maschinen unterwegs sind. Die Pisten seien ausgezeichnet und mit viel Liebe zum Detail präpariert, ist dem Testbericht zu entnehmen.

Das Angebot für Familien und Kinder stimmt

Voll des Lobes sind die Tester von Skiresort.de ausserdem für den Bereich «Familien und Kinder», den sie ebenfalls mit fünf Sternen bewerteten. Eine grosse Rolle spielt dabei die neue 6er-Familienbahn «mit allen Annehmlichkeiten für die Kleinen». Damit meinen die Tester unter anderem den höhenverstellbaren Einstieg, die Kindersicherung und die Wetterhaken bei der neuen Sesselbahn.

«Wir sind hochofren über diese Bewertung», sagt Urs Gantenbein, Geschäftsführer der Bergbahnen Wildhaus AG. Sie zeige, dass Wildhaus mit den neuen Angeboten wie der neuen Familienbahn ein Produkt geschaffen habe, das von der Kundschaft verstanden werde. Den Testern fällt ausserdem



Die neue 6er-Familienbahn erschliesst ein Gebiet, das leicht ist und somit ideal für Familien und Kinder.

Bild: PD

positiv auf, dass die Bahn vom Oberdorf auf die Freialp ein ideales und leichtes Gebiet erschliesst. Dieses beinhaltet nebst den Pisten eine besondere Funslope, die auch Kinder befahren können sowie den mit vier Sternen bewerteten Funpark Snowland.ch. Dieser weist

verschiedene Schanzen und Hindernisse auf, bei denen sowohl Anfänger wie auch Köhner ihren Spass haben. Die gute Zusammenarbeit mit der Schneeschule, dass es ein spezielles Kinderland gibt und dass sich die Kleinen im Oberdorf auf einer Schneeburg, der Toggen-

burg, austoben können, wird ebenfalls lobend erwähnt.

Ins Gesamturteil fallen noch weitere Kriterien, bei denen Wildhaus ebenfalls gut abschneidet. So wird von den Testern geschätzt, dass einige Meter neben der Talstation gratis Parkplätze angeboten werden,

die leicht per Piste erreichbar sind. Die Markierung der Pisten sei gut, auch bei Nebel. Wer das Gebiet nicht kennt, findet sich dank grosser Orientierungstafeln und Pistenplänen schnell und gut zurecht.

Beim Umweltschutz gibt es für Wildhaus ebenfalls vier von

fünf Sternen. Mit grossen Wildschutzzonen werde auf die Tiere geachtet und bei Lift- und Pistenprojekten werde auf die Natur stark Rücksicht genommen, ist im Bericht zu lesen.

Weniger Punkte gibt es bei der Varietät der Abfahrten, weil fast drei Viertel der insgesamt 23 Pistenkilometer als mittelschwer, also als rote Pisten, eingestuft sind. Wer gerne mehr Herausforderung hat, findet am Gamserrugg und mit der Galferabfahrt Möglichkeiten fürs Freeriden. Buckelpisten gibt es jedoch fast nicht. «Wir sind in den Punkten mit Bestnoten ausgezeichnet worden, in denen wir gut sein wollen und auf die wir uns konzentrieren», fasst Urs Gantenbein zusammen. Das sind Familien und Kinder sowie Freundlichkeit, Sauberkeit und Hygiene. Weniger im Fokus steht in Wildhaus beispielsweise das Après-Ski.

Wahrnehmung auch im Ausland

Ob das Bergbahnunternehmen direkten Profit aus der Bezeichnung «Weltweit führendes Skigebiet bis 30 km Pisten» schlagen kann, ist derzeit schwierig abzuschätzen. «Wir erhoffen uns, dass wir in der Schweiz und auch im nahen Ausland wahrgenommen werden und so an Kraft gewinnen», sagt Urs Gantenbein. Er vergleicht das Ranking von Skiresort.de mit Bewertungen in der Hotelbranche. Ein guter Ruf und gute Bewertungen würden wohl schon dazu führen, dass mehr Gäste nach Wildhaus kämen.

Für die Bergbahnen Wildhaus AG ist das Ranking ein Puzzlestein im Kommunikationsmix, wenn auch ein wichtiger. «Unsere neue Bahn und alles andere, was wir geschaffen haben, verbessert unser Produkt aus Sicht des Zielpublikums. Wir haben ein Etappenziel erreicht, doch die Arbeit geht weiter.»



Urs Gantenbein, Geschäftsführer der Bergbahnen Wildhaus AG.

Bild: Tobias Garcia

Bedeutender Branchen-Award

Wintersport Skiresort.de ist das weltweit grösste Testportal von Skigebieten und zeichnet die besten Skigebiete weltweit sowie die besten Leistungen von Skigebieten aus. Verliehen werden Auszeichnungen für herausragende Leistungen der Skigebiete. Seit 1998 gelten bei Ski-

und Snowboardfans, ebenso wie bei den Skigebieten selbst, die jährlichen Testsieger-Auszeichnungen als der bedeutendste Branchen-Award. Dieses Jahr können sich wieder führende Skigebiete aus 13 Ländern über die bedeutenden Auszeichnungen freuen. Nebst Wildhaus

wurden in der Kategorie Skigebiete bis 30 Pistenkilometer weitere Gebiete ausgezeichnet, darunter Piztaler Gletscher, Kaunertaler Gletscher, Gargellen und Golm (alle in Österreich). Aus der Schweiz ist in dieser Kategorie kein weiteres Skigebiet zu finden. (pd/sas)

Zwei Nummern zu gross für Volley Toggenburg

Ein Punktgewinn von Volley Toggenburg gegen das wiedererstarkte Düringen wäre eine grosse Überraschung gewesen.

Vor dem Saisonstart werden die «Power Cats» aus Düringen immer wieder als Geheimtipp für den Meistertitel gehandelt. In dieser Spielzeit waren die Freiburgerinnen bis Ende November einmal mehr ausgezeichnet auf Kurs.

Doch mit dem Ausfall der dänischen Topscorerin Kjelstrup schien bei ihnen der Anfangschwung abhandengekommen zu sein. Seit Dezember taten sich die «Power Cats» erstaunlich schwer und fielen in der Meisterschaft von Rang 2 auf Rang 4 zurück, ehe ihnen am letzten Freitag im Heimspiel gegen das starke Kanti Schaffhausen der langersehnte Befreiungsschlag glückte. Ein Punktgewinn von Raiffeisen Volley Toggenburg gegen dieses wiedererstarkte Düringen wäre daher eine grosse Überraschung gewesen. Die Wattwilerinnen

zeigten sich gegenüber dem Schlüsselspiel vom vergangenen Mittwoch auf zwei Positionen verändert. Am Zuspield zog Loredana Cantoni für Rudy Renko-Ilic die Fäden. Die kroatische Stammpasseuse laboriert schon seit einiger Zeit an einer hartnäckigen Entzündung im Schienbeinbereich und musste darum eine Pause einlegen.

Ein veritabler Fehlstart von Volley Toggenburg

Annouk Erni war gesundheitlich ebenfalls angeschlagen und konnte nur im Rückraum eingesetzt werden. Diese Veränderungen führten dazu, dass Toggenburg einen veritablen Fehlstart hinlegte. So lag man schnell mit 3:10 in Rückstand. Vor allem in der Annahme und im Angriff passte im ersten Satz fast nichts zusammen. Anders sah das bei den «Power Cats» aus, die prak-

tisch nach Belieben punkten konnten. Angeführt von der starken Passeuse Méline Pierret begeisterten die Freiburgerinnen sowohl in der Offensive als auch in der Defensive. Vor allem die 23-jährige Sarina Wieland zeigte ein unglaublich starkes Spiel. Die Wattwilerinnen waren in allen Belangen klar unterlegen und verloren den ersten Satz diskussionslos mit 12:25.

Was dann im zweiten Satz folgte, war aus Sicht der Wattwilerinnen ein Desaster. Bereits früh gerieten die Spielerinnen von Volley Toggenburg immens unter Druck und kassierten unfassbare 13 Punkte in Folge. Wer beim zweiten Time-out auf die Anzeigetafel schaute, konnte nicht glauben was da stand. 16:1 führten die «Power Cats» gegen ein hilflos wirkendes Wattwil. Weder technisch, noch spielerisch, noch mental konnten sich

die St.Gallerinnen gegen das brutale 25:7 wehren.

Wie einseitig dieser Satz war, zeigt folgendes Beispiel. Der erste selbst erspielte Punkt der Wattwilerinnen war derjenige zum 18:2. Und was noch niederschmetternder war: Düringen steuerte im zweiten Satz mit vier Eigenfehlern mehr Punkte bei als Volley Toggenburg.

Endlich ging ein Ruck durch die Mannschaft

Zu Beginn des dritten Satzes ging dann endlich ein Ruck durch die Mannschaft. Mit einer schönen Aufschlagserie von Martina Koch zogen die Wattwilerinnen 4:0 davon. Allerdings nicht ohne den Vorsprung gleich wieder leichtfertig herzugeben.

Wenigstens entwickelten sich nun tatsächlich ein paar sehenswerte Spielzüge. Gabriela Maciagowski und Diana Sacher

kamen zu starken Abschlüssen. Auch ein stärker werdender Block und eine gewohnt starke Libera (Romina Schnyder) führten zu einer 20:18-Führung.

Doch Volleyball findet auch im Kopf statt. Überrascht durch einen möglichen Satzgewinn, verfielen die Wattwilerinnen in alte Muster, kassierten sieben Punkte in Folge (davon vier Eigenfehler) und verloren den Satz 25:20 und somit das Spiel mit 0:3. Die Leistung von Raiffeisen Volley Toggenburg in Düringen war während zweier Sätze erschreckend schwach. Im ersten Satz war die Annahme ungenügend und der Angriff mangelhaft. Die Eigenfehlerquote war viel zu hoch. Vier Netzberührungen notierten die Statistiker am Ende des ersten Satzes. Die Leistung im zweiten Satz war indiskutabel und entsprach nicht dem Niveau, wel-

ches dieses NLA-Team zu leisten im Stande ist. Mut machte alleine der dritte Durchgang, in dem die Wattwilerinnen über weite Strecken mit den «Power Cats» mithalten konnten. Auf diesem Satz muss Raiffeisen Volley Toggenburg aufbauen, wenn es am kommenden Freitagabend gegen das starke Viteos NUC in der Rietsteinhalle bestehen will. (pd)

Matchteleogramm

Sätze: 25:12, 25:7, 25:20
Sporthalle Leimacker, Düringen – keine Zuschauer – SR Jungen/Drogueit.
Raiffeisen Volley Toggenburg: Loredana Cantoni, Diana Sacher, Gabriela Maciagowski, Laura Condotta, Jasmin Kuch, Martina Koch, Romina Schnyder/Annouk Erni, Joanna Mazzoleni (beide eingewechselt)/Jil Inauen, Rudy Renko-Ilic (nicht eingesetzt).
TS Volley Düringen: Nicole Eiholzer, Méline Pierret, Samira Sulser, Sarina Wieland, Elena Steinemann, Samantha Cash, Flavia Knutti/Trine Noer Kjelstrup, Lea Zurlinden, Rachel Giustino, Anna Mebus (alle eingewechselt)/Thays Deprati (nicht eingesetzt)